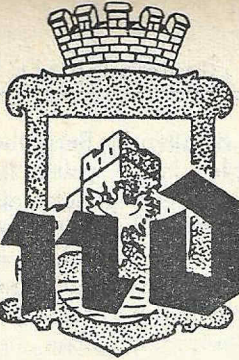


Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 49

Landeck, den 7. Dezember 1962

17. Jahrgang

Achtung Lawinengefahr!

Lawinenwarndienst auf Westtirols größter Baustelle im Kaunertal — Auf 14 km 50 Lawinenabgänge

Vor einiger Zeit trat in Feichten (Kaunertal) eine Kommission zusammen, der neben Bezirkshauptmann ORR. DDr. Walter Lunger und Dr. Alois Neuner (BH Landeck), Ingenieure der TIWAG mit Dipl. Ing. Wessiak (TIWAG Hauptbauleitung Gepatsch), und Dipl. Ing. Detzlhofer (TIWAG Hauptbauleitung Feichten), Dr. Schimpp (Leiter des Lawinenwarndienstes der Tiroler Landesregierung, den Vertretern der Gendarmerie, der Zollwache und der örtlichen Gemeinde noch die Bergführer Josef Praxmarer, Eduard Larcher und Josef Raich (als Sachverständige) angehörten.

Diese Kommission hatte sich mit den Maßnahmen der Lawinenkommission und des Lawinenwarndienstes im Kaunertal, auf der derzeit größten Baustelle Westtirols, zu befassen. Bekanntlich ist das Kaunertal äußerst lawinengefährlich. Auf der relativ kurzen Strecke von Feichten zur „Märchenwiese“ (14 Kilometer lang!) sind an ca. 50 Punkten Lawinenabgänge bekannt, von denen verschiedene Großlawinen fast alljährlich zu bestimmten Zeiten abgehen. Auf den Baustellen im Kaunertal arbeiten nun ca. 1000 Mann, deren Schutz und deren Sicherheit das Hauptaugenmerk der Kommission war. Wie kann man diese Arbeiter am besten vor Lawinen schützen, wie kann schnellstens (bei Gefahr) gewarnt werden und wer ist hiezu berufen. Es war klar, daß der Wetterbericht aus Innsbruck wohl die allgemeine Lage beleuchten kann, daß aber an bestimmten Tagen und Nächten die Lawinengefahr im Kaunertal - durch verschiedene Wettereinfüsse bedingt - stärker und größer ist, als es im Inntal der Fall sein mag. Hier wurde man sich sofort einig: Aus bergerfahrenen, ortsansässigen Männern in Zusammenarbeit mit den Ingenieuren und Bauleitern der Firmen und der Gendarmerie mußte eine eigene - für das Tal selbständige - Lawinenkommission gebildet werden. Diese wurde letztes Jahr eingesetzt und hatte sich bestens bewährt, wenn auch verschiedene Schwierigkeiten immer wieder auftauchten, die man vielleicht bei den Besprechungen am „Grünen Tisch“ bagatellisiert hatte, die sich aber dann in der Praxis als schwerwiegender, als angenommen, herausstellten.

Im Winter 1961/1962 waren die Tage vom 12. bis zum 21. Februar besonders schwer. In dieser kurzen Zeit sind von Feichten bis Märchenwiese 14 Lawinen niedergegangen, die die Straße blockierten und fast ebensoviele, die knapp vor der Straße oder oberhalb des Talbodens liegenblieben. Einige dieser Lawinen hatten ganz beträchtliche Ausmaße, so z. B. die „Schneelahn“, die am 18. Feber gegen 9 Uhr abging (Staublawine), mit 190 Meter Länge und einer Höhe von 12 bis 15 Meter, die Fisslad-Bachlawine“, die am Tage vorher gegen 22.55 Uhr niederging (Höhe 3,5 Meter,

Länge ca. 200 Meter) und dabei die TIWAG-Bauleitungsbaracke, die Trafostation und ein Blockwerk mitschriß bzw. verschüttete und vernichtete, die „Waze-Bach-Lawine“ mit 110 Meter Länge und 2 Meter Höhe, die am 18. 2. gegen 8 und 9 Uhr niederging und die Lawine „Im Gschaid“ mit 140 Meter Länge und 2 Meter Höhe.

Die Arbeiter der einzelnen Baulose waren dadurch von der Außenwelt tageweise abgeschnitten. Die Werkstraße war gesperrt worden. Verschiedene Arbeiter versuchten auf eigene Faust Feichten zu erreichen. Die Hauptbauleitungen mußten hier ganz energische Schritte unternehmen, um dies zu verhindern, da auf diesen Wegen die Lawinengefahr um ein Vielfaches größer war, als in den geschützten Baracken. Nur durch die Umsicht und das energische Einschreiten der Ingenieure der Hauptbauleitungen konnte schließlich Ruhe hergestellt werden, da einige Arbeiter Rundfunkmeldungen von Wien völlig falsch auffaßten. Dipl. Ing. Wessiak wehrte sich gegen diese unrichtigen Nachrichten in verschiedenen Zeitungen und im Radio (Tagebuchaufzeichnung vom 16. 2.), hatte aber anscheinend keinen Erfolg.

Alle letztes Jahr aufgetretenen Schwierigkeiten mußten also gründlich besprochen und durch Verbesserungen abgeschafft werden. Vor allem mußte an die Arbeiter die Bitte gerichtet werden, Disziplin zu wahren und den Anordnungen der Bauleitungen, der Gendarmerie oder der Lawinenkommission nachzukommen. Man führte Klage, daß die Tafel „Allgemeines Verkehrsverbot“, das in der Mitte der Kaunertalerstraße diese als gesperrt bezeichnete, immer wieder von Arbeitern zur Seite gestellt wurde, um eine Durchfahrt mit Autos zu erreichen. Ja, es war sogar schon soweit daß ein einheimisches Taxi bei Lawinengefahr die Straße befuhr, obwohl ihm diese bestimmt bekannt war! Die Gemeinde Kaunertal (Feichten) half sich nun anders, sie ließ den Schneepflug anrollen und dieser „schaufelte“ die Straße einfach mit einem hohen Schneeberg zu, den wegzuschieben es nicht so leicht möglich war.

Diese Tatsache wurde von der Kommission dahingehend beantwortet, daß im heurigen Jahr in Feichten (in der Nähe des Gasthofes Edelweiß) und auf der Dorfstraße (Dorfende) ein Sperrschranken errichtet wird, der im Falle einer Sperre der Straße niedergelassen wird. Der Bürgermeister des Ortes erhielt hiezu die Ermächtigung des Bezirkshauptmannes.

Die Frage ob es geeignet wäre, die Lawinenwarnung und die Straßensperre in verschiedene Stufen abzugrenzen wurde nach längerer Debatte fallen gelassen, denn eine Abgrenzung wäre hiebei doch zu schwierig. Es wurde jedoch

die Ausnahme gestattet, daß im Notfalle die Straßensperre von bestimmten Personen überschritten werden darf. Eine solche Ausnahmegenehmigung müßte aber der Bürgermeister oder dessen Stellvertreter ausstellen, die dafür voll verantwortlich sind. Hier war besonders ein Punkt auf Meinungsverschiedenheiten gestoßen: Kann die Lawinenkommission, die ihren Sitz in Feichten hat, beurteilen, ob die Straße in der Märchenwiese geräumt werden kann, um einen normalen Arbeitsbetrieb auf den Baustellen zu gewährleisten. Die Wetterverhältnisse wären oftmals - wie Ing. Wessiak mitteilte - im innersten Kaunertal anders als in Feichten. Hier einigten sich die Kommissionsmitglieder darauf, daß den „Öffentlichen Verkehr“ (Feichten-Märchenwiese) die Lawinenkommission sperrt, die Hauptbauleitung das restliche Straßenstück (Märchenwiese - Gepatschhaus) sperren lassen kann, oder eine Sperre dieser Teilstrecke verfügen darf. Wird jedoch die Straße offiziell von der Lawinenkommission gesperrt, so darf auf diesem Straßenstück auch nicht geräumt oder gearbeitet werden. Lediglich in besonderen Notstandsfällen wäre eine Befahrung, Begehung oder Schneeräumung erlaubt. Auch muß bei Erkennen eines Notstandes der Name des betreffenden „erkennenden“ Ingenieurs (Wessiak) oder dessen Stellvertreters (Detzlhofer) verzeichnet sein.

Ein schwieriges Problem war auch die Lage in Feichten-Jaghaus. Den Arbeitern mußte es gestattet werden, vom Arbeitsplatz in ihre Baracken zurückzukehren. Nachdem

Bergführer Praxmarer als Sachverständiger die Auskunft geben konnte, daß die dort immer abgehenden Lawinen meist als Staublawinen, ohne die Straße zu erreichen, abgehen, wurde generell für die Strecke „Schranken bis Seilbahn“ eine Ausnahmegenehmigung erteilt. Sie kann nur dann gesperrt werden, wenn die Lawinenkommission ausdrücklich auch dieses Straßenstück sperren läßt, weil es eben die Wetterverhältnisse nicht anders zulassen.

Abschließend wurden jene Männer gewählt, aus der sich die Lawinenkommission 1962/63 zusammengestellt: Vorsitzender: Bürgermeister Meinrad Lentsch, Bergführer Josef Praxmarer, Eduard Larcher, Josef Raich, Gendarmeriepostenkommandant von Feichten Franz Gamper, ein Vertreter der Zollwache sowie die Ingenieure Wessiak und Detzlhofer. Zu einem Beschluß der Lawinenkommission - so wurde gefordert u. bestätigt - sind unbedingt der Vorsitzende (oder dessen Stellvertreter) und weitere 3 Personen nötig.

Wie die Beratungen ergaben, versuchen die Tiroler Wasserkraftwerke den Arbeitern im Kaunertal den größtmöglichen Schutz vor der „Weißen Gefahr“ zu bieten. Viele Besprechungen waren nötig, bis endlich das erreicht worden ist, was man als unbedingt notwendig erachtete. Die Bauleitung, die Hauptbauleitung im besonderen, versucht alles was nur irgendmöglich ist, zu verbessern. Allerdings ohne Disziplin seitens der Arbeiter und anderer Angestellter wird es unmöglich sein, die vorgesehenen Arbeiten der Lawinenkommission durchzuführen.

Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter Ehrenmitglied der Stadtmusikkapelle Landeck

Vor einer Woche hielt die Stadtmusikkapelle Landeck im Saal des Hotel Sonne in Landeck ihre Generalversammlung ab, zu der u. a. Bezirkshauptmann DDr. Lunger, Vizebürgermeister Josef Raggl, Stadtrat Wilhelm Thöni u. Stadtpfarrer Mons. Hans Aichner erschienen waren.

Nach der Begrüßung und Verlesung des letztjährigen Protokolles gab Obmann Robert Schrott einen kurzen Bericht über das abgelaufene Jahr. Er betonte dabei, daß der Wiederaufstieg der Stadtmusikkapelle Landeck vor allem der Wiedererwerbung des Kapellmeisters Hans Parth zuzuschreiben sei. Der Kapellmeister habe es nicht nur verstanden, die Musikkapelle auf ein ausgezeichnetes musikalisches Niveau zu bringen, sondern sorgte als Leiter der Musikschule Landeck auch für einen guten und brauchbaren Nachwuchs. Dadurch, daß aber sehr viele neue Musikanten zur Stadtmusikkapelle kamen, für die neue Trachten und Instrumente angeschafft werden mußten, war die finanzielle Belastung sehr groß, sodaß sich die Stadtmusikkapelle entschließen mußte, eine Sammlung durchzuführen, deren Ergebnis recht erfreulich ausfiel. Er dankte im Namen der Kapelle allen für ihre Spenden und versicherte, daß diese Gebefreudigkeit der Bevölkerung die Musikkapelle besonders ermuntere, ihre Ausbildung und ihre Konzerte noch gewissenhafter vorzubereiten.

Der geschäftsführende Obmann, Heinrich Unterhuber, erwähnte vor allem die jetzt wiederhergestellte Kameradschaft mit den Nachbarkapellen, stellte an die Vertreter der Stadtgemeinde Landeck die Frage, wann die Stadtmusikkapelle Landeck ein dringend nötiges Probelokal bekommen könne und zeichnete in kurzen Worten die Arbeit der Kapelle auf. So wurden 92 Proben abgehalten, 14 Mal rückte die Kapelle zu Platzkonzerten aus, 6 Namenstags- und 3 Hochzeitsständchen wurden gegeben. Nebenbei gab es verschiedene andere Anlässe, bei denen die Musikkapelle ebenfalls ausrücken mußte.

Kapellmeister Hans Parth bat die Musikanten, die Proben immer tüchtig zu besuchen, da mit nur wenigen Probenbesuchern keine ordentliche Proben-tätigkeit zustande käme und dadurch die Musikalität beeinträchtigt würde. Welche Erfolge man bei dauerndem Probebesuch erringen könne, zeige das von der Bevölkerung so begeistert aufgenommene und bestimmt in der Geschichte der Blasmusik einmalig dastehende „Große Operettenkonzert“ in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Für das neue Vereinsjahr wolle er ein vollkommen neues Sommerprogramm auflegen, das aber viele Proben erfordere. Nebenbei erwähnte er auch, daß das Operettenkonzert wiederholt werden würde.

Trotz enormer Ausgaben war der Bericht des Kassiers für das abgelaufene Jahr etwas erfreulicher als 1961. Die Schulden (die Stadtmusikkapelle Landeck mußte ein Darlehen aufnehmen) konnten bis auf einen kleinen Betrag zurückgezahlt werden.

Bei der Neuwahl gab es keine Verschiebungen gegenüber 1961. Die Ergebnisse: Obmann: Robert Schrott, Geschäftsführender Obmann: Heinrich Unterhuber, Kapellmeister: Hans Parth, Stellvertreter: Franz Singer, Kassier: Walter Köck, Stellvertr.: Ferdinand Steinlechner, Schriftführer: Ernst Schober, Notenwart: Werner Wachter, Instrumentenwart: Heinrich Unterhuber.

Anschließend wurde Bürgermeister Ehrenreich Greuter zum Ehrenmitglied der Stadtmusikkapelle Landeck ernannt. Leider konnte ihm seine Urkunde nicht überreicht werden, da er erkrankt war. Für mehr als 40-jährige Zugehörigkeit zur Musikkapelle erhielt Albert Wachter die Goldene und für mehr als 25-jährige Zugehörigkeit Josef Illmer die Silberne Medaille überreicht.

In seiner Ansprache dankte der Bezirkshauptmann der Kapelle für ihren Fleiß, für ihre vielen Ausrückungen im In- und Ausland und vor allem dafür, daß sie

pelle durch ihr gutes Spiel den Namen der Stadt Landeck immer wieder in alle Welt trug.

Vizebürgermeister Josef Raggl überbrachte die Grüße des erkrankten Bürgermeisters und dankte der Kapelle im Namen der Stadt. Zu der Frage, ob mit einem neuen Probelokal für die Kapelle gerechnet werden dürfe, bat er um etwas Geduld. Im Verlaufe der Aufstockung der Volksschule Angedair werde aber ein Lokal bestimmt für die Kapelle zur Verfügung gestellt werden können. Ein

Musikpavillon würde vorerst nicht in Frage kommen, da man sich noch nicht im Klaren sei, ob es für die Stadt Landeck nicht doch besser wäre, eine Stadthalle zu errichten. Diesbezüglich wurde bereits ein Landecker Architekt beauftragt, Pläne auszuarbeiten und die ungefähren Kosten bekannt zu geben. Abschließend bat er die Musikanten, weiterhin so tüchtig zu arbeiten.

Dank für geleistete Arbeit sprachen noch Pfarrer Hans Aichner u. der Vertreter des Verkehrsvereines Landeck aus.

Ein großer Erfolg der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen war das 11. Vereinsjahr

Im Beisein von Pfarrer Pater Ludwig Enzelmüller, Bezirkshauptmannstellvertreter RK. Dr. Heinrich Waldner, Vizebürgermeister Josef Raggl, der Städtärzte Helmut Dapunt und Wilhelm Thöni, des Obmannes des Blasmusikverbandes Heinrich Gurschler und des Bezirkskapellmeisters Hans Parth wurde die Generalversammlung der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen abgehalten, wobei Obmann Baumeister Johann Wucherer einen für die Musikkapelle sehr erfreulichen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr geben konnte. Neben vielen Proben - es wurden nicht weniger als 89 durchgeführt! - gab es vor allem mit der Fahrt zum Deutschen Sängerfest in Essen, bei dem die Stadtmusikkapelle das Land Tirol zu repräsentieren hatte, einen nie erwarteten Erfolg. Bei den Großkonzerten zwang das Publikum die Tiroler immer wieder durch stürmischen Beifall zu Zugaben. Die Platzkonzerte wurden ebenso begeistert aufgenommen. Kurzum, die Stadtmusikkapelle-Perjen konnte einen ihrer größten Triumphe feiern und warb dadurch für Tirol und im besonderen für die Stadt Landeck. Ausgezeichnet aufgenommen wurden auch die vielen Platzkonzerte und das Muttertagskonzert in Landeck.

Obmann Wucherer schlug abschließend vor, den Ausschuß zu erweitern und einen geschäftsführenden Obmann zu wählen, was von der Versammlung einstimmig gutgeheißen wurde.

Nach Verlesen des Protokolles der letztjährigen Generalversammlung erstattete der Kassier seinen Bericht. Auch hier konnte man mit Genugtuung feststellen, daß die großen Schulden, die bisher jedes Vereinsjahr überschatteten, fast zur Gänze abbezahlt werden konnten und daß darüberhinaus noch ein kleiner „Samen“ für weitere Anschaffungen verblieben. Trotzdem, so meinte Kassier Sprenger, müsse auch weiterhin sehr sparsam gewirtschaftet werden, da die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen schon heute an die Anschaffung von neuen Trachten denken müsse. Nach Prüfung der Kassagebarung, die in Ordnung befunden wurde, entlastete die Versammlung den Kassier mit einstimmigem Entschluß.

Kapellmeister Erich Delago gab anschließend einen „musikalischen“ Bericht. Musikalisch, so sagte er, sei die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen im letzten Jahr sehr weit fortgeschritten. Dies beweise der ausgezeichnete Platz beim Bezirksmusikfest in Perjen und die begeisterten Applause der vielen Zuhörer. Neben 89 Proben sei die Musikkapelle noch viele Male ausgerückt. Insgesamt habe es außer den Proben 125 Zusammenkünfte der Musikanten bzw. des Ausschusses gegeben.

Wie alle Jahre wurden anläßlich der Generalversammlung auch heuer wieder die eifrigsten Probenbesucher - Kapellmeister Erich Delago führt genau Buch! - mit einer kleinen Anerkennungs-gabe beschenkt. Der tüchtigste und

eifrigste Probenbesucher war heuer Kofler Vulgenz vor Lechleitner Albin und Kofler Hans.

In der Folge gab Kapellmeister Delago seiner Freude Ausdruck, daß die Spannung mit der Stadtmusikkapelle Landeck nun endgültig bereinigt werden konnte und das Verhältnis der beiden Kapellen untereinander als sehr gut bezeichnet werden könne. Es hätten sich Männer zu einer Kommission zusammengetan, die alle Fragen der beiden Kapellen unter sich bearbeiten und den günstigsten Mittelweg suchen. Dies sei heuer schon einige Male gelungen, so z. B. bei der Einteilung des Stadtgebietes von Landeck beim Weckruf am 1. Mai (Früher haben beide Kapellen die Hauptstraßen und die wichtigsten Seitenstraßen „geweckt“ und abgelegene überhaupt nicht). Er hoffe, daß diese Arbeit so fortgesetzt werden möge.

Über das Probelokal, eine besondere Sorge der Perjener, sprach Erich Delago anschließend und konnte er den Musikanten eine günstige Nachricht seitens der Stadtgemeinde Landeck geben, nach der sich die Stadt bereit erklärte, ein Lokal in der Volksschule Perjen bereitzustellen.

Die Neuwahlen brachten bei den Perjenern keine Änderung: Obmann wurde wiederum Baumeister Johann Wucherer Kapellmeister: Erich Delago, Schriftführer: Ernst Sprenger jun., Stellvertreter: Girardelli Karl, stellvertretender Obmann wurde Gemeinderat Hans Mathoy, Kassier: Alexander Sprenger und dessen Stellvertreter: Alois Sprenger, Geschäftsführender Obmann: Paul Lechleitner.

Grüße des Bezirkshauptmannes überbrachte Dr. Waldner und Vizebürgermeister Raggl bedankte sich im Namen der Stadt Landeck für die tüchtige Leistung der Kapelle.

Cäcilienfeiern in St. Anton und St. Jakob

Im Gasthof Post in St. Anton a. A. fand sich am Sonntagabend die Musikkapelle St. Anton an ihrer Spitze Obmann Eugen Haueis und Kapellmeister Sprenger, zum jährlichen, von der St. Antoner Jagdgesellschaft gestifteten, Hirschenessen zusammen. Der in echter Fröhlichkeit verlaufene Abend, an dem auch die Angehörigen der Musikanten, als Gäste Pfarrer Joh. Kirschner, KR. W. Schuler Bgm. Herm. Schuler und Vertreter des Verkehrsvereines teilnahmen, gab Gelegenheit, der Musikkapelle St. Anton für ihre Leistung zu danken. Als Trägerin des Volkstumes ist sie nicht zuletzt berufen, gerade auch im Fremdenverkehr den Gästen alten Brauch zu zeigen u. mit volkstüml. Darbietungen zu erlebnisreichen Abenden zu verhelfen. Musikkapellen gehören in das Leben eines Dorfes. Die aus der St. Antoner Musik gebildete St. Antoner Bauernkapelle spielt mit großem Können auf und sorgte dafür, daß auch die Tanzlustigen zu ihrem Recht kamen. Der Cäcilienabend ist auch heuer wieder zum unvergeßlichen Familienfest der Kapelle geworden.

In St. Jakob wurde diese Feierlichkeit im Gasthof Friedheim abgehalten. Obmann Hafele und Kapellmeister Keim



A. T. T. - Ecke

Der bereits angekündigte

NIKOLOABEND

des A.T.T., Ortsgruppe Landeck, findet am 8. Dezember 1962, 20 Uhr, in Landeck, Hotel Sonne, statt.

Die Mitglieder, sowie eingeführte Gäste, werden herzlich eingeladen.

Für Musik, Unterhaltung und kleine Überraschungen ist gesorgt.

konnten den 2. Bürgermeister Othmar Sailer und KR. W. Schuler als Gäste begrüßen. Der Abend verlief gesellig und vereinte die Musikanten mit ihren Familien. Nach dem Hirschenessen wurde die Stimmung von der ganzen Kapelle mit Musikdarbietungen unterstrichen. Josef Gruber senior erhielt für 40-jährige Zugehörigkeit zur Kapelle eine Medaille und Urkunde.

An den Veranstaltungen nahmen auch die Pfarrherren Johann Kirschner, St. Anton, und Hans Moser, St. Jakob, teil. Die Wichtigkeit der Kapellen, der Pflege des Dorfmusikgedankens alter Überlieferung wurde von beiden Herren in ihren Ansprachen betont.

Nächster Theaterabend: „Der öffentliche Ankläger“

am Samstag, 15. Dezember, 20 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums

In der 5. Abonnements-Vorstellung des Kulturreferates der Stadt Landeck und der Volkshochschule bringt das Schwäbische Landesschauspiel das Werk eines österreichischen Autors, das Schauspiel „Der öffentliche Ankläger“ von Fritz Hochwälder. Die Inszenierung liegt in den Händen von Intendant Bernd Hellmann, das Bühnenbild entwarf Heinrich Siebald. Die Titelrolle wird von Harry Heinze verkörpert, weiter wirken neben Sigrid Bode die Herren Helmut Dicke, Klaus Fischer, Peter Baeker, Günter Lange, Hans Norden und Adolf Walther mit. - Das interessante und erregende Werk führt den Beschauer in die Zeit der französischen Revolution, in der der „öffentliche Ankläger“ Fouquier-Tinville sein Schreckensregiment führt, dem er selbst dann zum Opfer fällt. Im Zentrum des Stückes steht dieser Mann, der Unschuldige auf Schaffott gebracht und die Freiheit völlig zunichte gemacht hat. Die tolerante Revolutionärin Madame Tallien bringt Mut und Klugheit auf und erreicht, daß der öffentliche Ankläger einen Geheimprozess gegen Unbekannte anstrengt und selbst sich in ihm verstrickt. Hochwälder beherrscht die Technik des alten Dramas der drei Einheiten von Zeit, Ort und Handlung souverän, daß sich das Geschehen in einem atemberaubenden Tempo abspielt, und der Zuschauer gefesselt vom ersten bis zum letzten Wort die Ereignisse auf der Bühne miterlebt. Den zahlreichen Landecker Theaterfreunden steht ein interessanter, anregender und mitreißender Theaterabend bevor, den sich keiner entgehen lassen sollte.

„Rumpelstilzchen“ für die kleinen Theaterfreunde

Am Samstag, 15. Dez. um 15 Uhr wird das Schwäbische Landesschauspiel für die kleinsten und kleinen Theaterfreunde Landecks und Umgebung eine besondere Vorweihnachts-Überraschung mitbringen. Aufgeführt wird in der Aula des Bundesrealgymnasiums das fröhliche Märchenspiel „Rumpelstilzchen“ von Robert Bürkner. Die

Eltern sollten ihren Kindern die Möglichkeit geben, dieses Märchenspiel mitzerleben und ihnen gerade in der Adventszeit eine besondere Freude bereiten. Da die Schulen in Landeck und Umgebung ebenfalls eingeladen wurden, empfiehlt es sich dringend, den Vorverkauf in der Buchhandlung Grisseemann, Landeck, Tel. 208, zu benutzen.

Amt der Tiroler Landesregierung

Pressemittteilung

Das Amt der Tiroler Landesregierung gibt bekannt, daß in Tirol für das Jahr 1962 eine Sonderregelung für das Offenhalten der Geschäfte am Silbernen und Goldenen Sonntag nicht getroffen wird.

Durch die nachstehende Verordnung des Landeshauptmannes, die in dem am heutigen Tag erscheinenden Landesgesetzblatt kundgemacht ist, wird dafür das Offenhalten der Lebensmittelgeschäfte am Samstag, den 22. Dezember 1962, in allen Gemeinden Tirols bis 18 Uhr gestattet. Bestehende Regelungen über das Offenhalten der Lebensmittelgeschäfte an Samstagen bis 19 Uhr werden dadurch nicht berührt.

„Verordnung“

des Landeshauptmannes vom 28. November 1962 über den Ladenschluß am 22. Dezember 1962

Auf Grund des § 4 Abs. 5 des Ladenschlußgesetzes, BGBl. Nr. 156/1958, wird verordnet:

Artikel I

Entgegen der Bestimmung des § 4 Abs. 1 der Tiroler Ladenschlußverordnung, LGBl. Nr. 1/1959, dürfen in allen Gemeinden Tirols die Verkaufsstellen für Lebensmittel am Samstag, den 22. Dezember 1962, bis 18 Uhr offen gehalten werden. Die Bestimmung des § 2 letzter Satz der genannten Verordnung, wonach in bestimmten Gemeinden das Offenhalten der Verkaufsstellen bis 19 Uhr gestattet ist, wird dadurch nicht berührt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 23. Dezember 1962 außer Kraft. Ab diesem Zeitpunkt gilt § 4 Abs. 1 der Tiroler Ladenschlußverordnung wieder uneingeschränkt.

Der Landeshauptmann: Dr. Tschiggfrey

Auf Grund dieser Verordnung halten die Geschäfte dafür am Samstagnachmittag ihre Läden geöffnet. (Ausgenommen die Lebensmittelgeschäfte). Lebensmittelgeschäfte können jedoch am Samstag, den 22. Dezember offen gehalten werden.

Stadtgemeinde Landeck

Die Regieholzausgabe für das Jahr 1962 für die Ortsteile Angedair; Perfuchs, Perfuchsberg, Bruggen und Perjen, erfolgt am Sonntag, den 9. 12. 1962 von 10 bis 12 Uhr beim Waldaufseher Franz Huber, Fischerstraße 3.

Bahnhof Landeck

An alle Ruheständler der ÖBB

Die Prolongierung der Ausweise für 1963/64 wird beim Bahnhof Landeck in der Zeit vom 3. 12. bis 22. 12. 1962, täglich von 8 bis 12 Uhr u. von 14 bis 18 Uhr, vorgenommen. An Samstagen nur von 8 bis 12 Uhr. Letzter Pensionsabschnitt ist mitzubringen.

Kath. Bildungswerk Landeck

Am Montag, den 10. Dezember spricht um 20 Uhr im Vereinshaus der bekannte Weltreisende und Schriftsteller Lois Schwarzgruber, der sich in Landeck durch seinen gediegenen Vortrag und seine ausgezeichneten Farblichtbilder bestens eingeführt hat.

Thema: Heilige Städte - Unheilige Länder (Nordafrika).

Zum Besuch dieser Veranstaltung ladet das Katholische Bildungswerk freundlich ein!

Lourdesvortrag

Am Dienstag, den 11. Dezember findet in Landeck, im Vereinshaussaal um 20 Uhr, ein **Lourdesvortrag mit Farblichtbildern** statt. Die Bevölkerung von Landeck ist zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Die Kath. Arbeiterbewegung Landeck

Kulturfilmschau. Am Montag, den 10. Dezember wird in den Landecker Lichtspielen eine Kulturfilmschau gezeigt. **Eine Flugreise an den Nil; Auf Nilferdpfaden; Ein Gewinn für alle; Die gelehrte Stadt Cambridge; Christmas visitor (Der Weihnachtsmann kommt); Langohr dringt vor (Farbtrickfilm).** Beginn 16.30 Uhr, Eintritt S 3.-

Zeichenausstellung am Bundesrealgymnasium in Landeck

Am Bundesrealgymnasium in Landeck findet ab Dienstag, den 11. bis Freitag, den 21. Dezember 1962 werktags von 8 bis 17 Uhr in der Eingangshalle eine Ausstellung von Schülerarbeiten aus dem Zeichenunterricht statt.

Zimmengewehrschießen 1962

Das Zimmengewehrschießen des Bezirksschützenbundes Landeck findet am kommenden Samstag-Sonntag, den 8. und 9. Dezember 1962 im Gasthaus Gemse (Hauois) in Zams statt. Nähere Einzelheiten bitten wir aus den Ladschreiben, die jede Schützengilde und Schützenkompanie erhalten hat, zu entnehmen.

SCHACH

Unser Kampf mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben war der erste, den wir verloren. Dennoch liegen wir punktemäßig gut. Die zwei Vereine vor uns, Verkehrsbetriebe und Post - Innsbruck, haben noch starke Gegner zu überwinden, mit denen wir schon gespielt haben.

Die Punkte errangen: Leitner $\frac{1}{2}$, Rtm. Sams $\frac{1}{2}$, Eisner $\frac{1}{2}$ und Schütz 1.

Eisläufer Achtung! Eislaufzeiten in Landeck

Am Eisplatz in Landeck kann täglich (auch sonn- und feiertags) von 13 bis 16.30 Uhr und von 19 bis 22 Uhr eisgelaufen werden.

Josef Schärmer

ASV Landeck, Tischtennis

Am 19. 11. wurde ein Freundschaftskampf gegen die Bauleitung der „UNION“ im Kaunertal ausgetragen, welchen der ASV Landeck mit 16:0 Punkten gewann. Das Rückspiel fand am 29. 11. in Landeck, Turnhalle, statt wobei ebenfalls mit 9:7 Punkten gewonnen werden konnte. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Dipl. Ing. Moseneder, welcher für die „Union“ sämtliche Spiele gewinnen konnte.

Die Tischtennissektion ist bemüht, eine starke Kampfmannschaft zu erstellen und deshalb werden noch talentierte Spieler, Damen und Herrn, gesucht. Diese und alle Freunde des Tischtennisportes werden eingeladen, die Trainingsabende am Dienstag, Mittwoch und Freitag jeder Woche in der Turnhalle der Volksschule Öd ab 19 Uhr, zu besuchen.

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag, 9. Dez. um 10.30 Uhr in der Handelskammer.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: 6.30 Uhr Rorate f. Berta Schneider u. Fam. Ruetz, 8.30 Uhr f. Chriselda Senn, 9.30 Uhr Pfarrgottesd. 19.30 Uhr Jtg. f. Englbert Ebli.

Montag: 6 Uhr Rorate f. Hermine Weierberger, hl. M. f. Fam. Judith Vogt, 6.30 Uhr hl. M. f. Paula Walser, 7.15 Uhr hl. M. f. g. A. S. in einem schweren Anliegen.

Dienstag: 6 Uhr Rorate n. Mng. Fam. Guem, 6.30 Uhr f. Hermann Schatz, 7.15 Uhr f. Josef u. Heinrich Röck.

Mittwoch: 6 Uhr Rorate f. Anna u. Walter Steinlechner, 6.30 Uhr f. Johann Egger, 7.15 Uhr Jtg. f. Josef u. Maria Eberl.

Donnerstag: 6 Uhr Rorate f. Alois Wagger, 6.30 Uhr f. Josef Egger, 7.15 Uhr f. † Elt. u. Geschw. Fam. Schimfössl, 19.30 Uhr Fatima Andacht.

Freitag: 6 Uhr Rorate f. Johann u. Maria Winkler, 6.30 Uhr f. Konrad Wille u. Sohn Alois, 7 Uhr f. † Fam. Rainer.

Samstag: 6 Uhr Rorate f. Ernst u. Luise Guem, 7.15 Uhr f. Franz Kerber, 19.30 Uhr Rosenkranz m. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Samstag, 8. 12.: 19.30 Uhr Standesvortrag für alle Mädel und unverheirateten Frauen.

Sonntag, 9. 12.: II. Adventssonntag - Kommunionsonnd. Frauen. 6 Uhr Rorate f. Johann Krismer, 7 Uhr hl. M. f. Franz Auer, 8.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesd. m. Jahresamt f. Johann Grießer, 11 Uhr Jm. f. Josef Zangerl, 19.30 Uhr Adventandacht.

Montag, 10. 12.: n. d. II. Adventssonntag - 6 Uhr Rorate f. Luise Straudi u. hl. M. f. Judith, Johann u. Josef Stecher, 7.15 Uhr Jahresamt f. Jakob Geiger, 8 Uhr hl. M. f. Gottfried u. Karl, 19.30 Uhr Adventrosenkranz - so tägl.

Dienstag, 11. 12.: Hl. Damasus - 6 Uhr Rorate f. Maria Krismer, 7.15 Uhr hl. M. f. Rosa Carraro, 7.30 Uhr Per-fuchsberg hl. M. f. Johann u. Kreszenz Pircher, 8 Uhr hl. M. f. Hermann Schöpf senj.

Mittwoch, 12. 12.: Hl. Hartmann - 6 Uhr Rorate f. Josef u. Notburg Krautschneider u. Thuile u. hl. M. f. Agnes Sturm, 7.10 Uhr hl. M. f. Johanna Lenfeld, 8 Uhr hl. M. f. d. Frauen.

Donnerstag, 13. 12.: Hl. Luzia - 6 Uhr Rorate f. Cäcilia Thöni u. † Angehörige u. Anton Ruetz u. hl. M. f. Nikolaus u. Franziska Erhart u. Kinder, 7.15 Uhr hl. M. f. † Eltern Triendl, 8 Uhr hl. M. f. Judith Weierberger.

Freitag, 14. 12.: n. d. II. Adventssonntag - 6 Uhr Rorate f. Ida Schrott u. hl. M. f. Barbara Vaia, 7.10 Uhr hl. M. f. Klimmer u. Pfandler, 8 Uhr hl. M. f. Peter u. Aloisia Trenkwaller u. Geschw.

Samstag, 15. 12.: n. d. II. Adventssonntag - 6 Uhr Rorate f. Fam. Zangerl u. hl. M. f. Josef Neurauder, 7.15 Uhr Amt f. Rosalia u. Karl Weisiele, 8 Uhr hl. M. f. Alois Gstraunthaler senj., 17 Uhr Beichtgel., 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.



Samstag, 8. Dezember:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldek. Tel. 323
St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.
Pfunds-Nauders: beide Sprengelärzte
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Ärztl. Dienst: 9. 12.

Landeck-Zams-Pians: Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453.
St. Anton-Pettneu: Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 054 46/470
Pfunds-Nauders: beide Sprengelärzte
Prutz-Ried: Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 10. 12., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Billigste Federkernmatratzen für Fremdenzimmer schon ab S 480.-

Bei sämtlichen Polstermöbeln sowie Matratzen einen
5% **Weihnachtsrabatt**

bei Firma

Roman Gritsch

TAPEZIEREREI

ZAMS, INNERÜCKE - TELEFON 556

Kulturreferat der Stadt Landeck Volkshochschule Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, 15. Dezember 1962, 15 Uhr, in
der Aula des Bundesrealgymnasiums

„Rumpelstilzchen“

Ein fröhliches Märchenspiel von Robert Birkner

Samstag, 15. Dezember 1962, 20 Uhr, in
der Aula des Bundesrealgymnasiums

„Der öffentliche Ankläger“

Schauspiel von Fritz Hochwälder

Vorverkauf: Buchhandlung Grisseemann, Landeck
(Tel. 208) sowie an der Abendkassa

Etwas ganz Besonderes fürs Fest

Damen- und Kindermäntel
Kleider, Kostüme, Paletot aus dem



Wer inseriert - profitiert!

DIE FA. OBERINTALER KOHLENVERTRIEB UND SPEDITION - LANDECK

gibt allen seinen Kunden bekannt, daß
Herr

JOSEF AUER

aus dem Betrieb ausgeschieden u. daher
nicht mehr berechtigt ist, Aufträge oder
Inkassos für die Firma entgegenzunehmen.

OBERINTALER KOHLENVERTRIEB U. SPEDITION
LANDECK - BAHNHOF

DANKSAGUNG

Für die überaus große und herzliche An-
teilnahme anlässlich des Ablebens unserer lie-
ben Mutter und Großmutter, der Frau

Anna Mark

danken wir auf diesem Wege von ganzem
Herzen.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwür-
digen Geistlichkeit von Landeck-Perjen, den
Ärzten und Schwestern des Krankenhauses
Zams, Herrn Dr. Karl Enser, sowie allen Ver-
wandten und Bekannten.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden,
sowie für die große Teilnahme am Leichenbe-
gänger sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

In tiefer Trauer:

Familie JOSEF MADER

Für den eleganten Herrn

Pyjama's - Hemden - Morgenröcke
Strickware - Handschuhe - Schals - Schirme



Betten nur vom Fachmann!

Betten-Perjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1

Suche ehrliche

Verkäuferin oder Hilfskraft

für Gemischtwarenhandlung. Eintritt sofort oder
1. Jänner. Kost und Wohnung im Hause.

FRIEDA PATSCHEIDER

Gemischtwarenhandlung, Ried 45, Tel. 294 Oberinntal

Hörbehinderte!

Kostenlose und unverbindliche Vorführung unserer
Hörgeräte

am 13. Dez. in Innsbruck, Siemens - Reiniger - Werke
G. m. b. H., Techn. Büro, (ständige Verkaufsstelle)
Maria-Theresienstraße 21, 9-16 Uhr

am 15. Dez. in Landeck, Hotel Schw. Adler, 9-12 Uhr

SIEMENS-REINIGER-WERKE Ges. m. b. H.
INNSBRUCK, Maria-Theresienstr. 21
Krankenkassenzuschüsse Teilzahlungen

Für den Weihnachtstisch
finden Sie
große und kleine, praktische und preiswerte
Geschenke
für die ganze Familie.

Christbaumkerzen - Christbaumschmuck

Hans Mathoy

Haus- und Küchengeräte - Spielwaren
Landeck - Perjen

Besuchen Sie uns einmal ganz unverbindlich, denn durch
unsere Schaufenster können wir Ihnen nur einen Teil
unseres großen Lagers zeigen.

3% Rabattgewährung

für Ihre Weihnachtseinkäufe
vom 1. 12. 1962 bis 31. 12. 1962

Bekleidung *Bombardelli*
LANDECK

Schöne Geschenke für Weihnachten!
Zierkissen in reicher Auswahl

sowie

Tagesdecken - Polstermöbel - Teppiche

Hugo Vorhofer

TAPEZIERER - LANDECK, Maisengasse 4

3% Weihnachtsrabatt

**Für jedes Bild den
passenden Rahmen!**

In unserer Einrahmungsabteilung finden
Sie für Ihre Fotografien, Aquarelle usw.
neueste Rahmenleisten zu besonders
günstigen Preisen.

Wir rahmen schnell, sorgfältig und
preisgünstig.

Schmücken Sie Ihr Heim, Fremdenzim-
mer, Gastlokal mit heimischen Bildern.

IHR FOTOHAUS

R. Mathis

Landeck



Eine Schreibmaschine

das passende
Weihnachtsgeschenk
für die
Familie



Bis zu 18 Teilzahlungen ohne Zuschlag!

im Fachgeschäft

JOS. JÖCHLER

BÜROMASCHINEN - BÜROMÖBEL

Landeck - Tel. 464

Ein schönes Album für wertvolle Fotos!

Stolze Besitzer schöner Foto-Alben präsentieren gern ihre herrlichen Bilder, denn in einem Album sind Sie gut aufgehoben.

Preisgünstige Alben habe ich stets in verschiedenen Ausführungen vorrätig. Lassen Sie sich einfach eine Auswahl vorlegen.

FOTOHAUS

Rudolf Mathis



Verschiedene Weihnachtskrippen mit Figuren

zu verkaufen.

Vermittlung durch Buchhandlung J. Jöchler, Landeck

Tiroler Volkshilfe

Die Ortsgruppe Landeck der Tiroler Volkshilfe bedankt sich bei der Bevölkerung von Landeck und Zams für die im November bei der Haussammlung eingegangenen Spenden.

Der Volkshilfeausschuß

Nebenverdienst

An tüchtige(n) Interessenten(in) mit entsprechender Freizeit wird Inkassovertretung in Landeck vergeben.

Handschriftl. Angebote an die Verwaltung des Blattes

Bißchen denken beim Schenken

vom 1. bis 24. Dezember 1962

3% Weihnachtsrabatt

TEXTILHAUS
Landeck, Maiseng. 16

Tüchtiger, selbständiger

Buchhalter

versiert in Lohnabrechnung für Dauerstellung gegen **beste Entlohnung** ab sofort gesucht.

Führerschein erwünscht.

Fa. Klaus Nuener

Ofenbau - Fliesenbeläge
Landeck-Bruggen - Tel. 431

Beim Einkauf von Weihnachtsgeschenken
an **Textil-Moden**

Wilhelm Landeck - Urlichstraße 14
Am Marktplatz
denken!

Sie erhalten bei jedem Einkauf die beliebten
Prämienschecks.

Installationen . **Elektronunternehmen**
Licht- und Kraftanlagen . **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen . Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118



Glocken läuten überall

Camillo und Peppone im Ausseerland. Mit Hans Holt, Sieghardt Rupp, Oskar Sima, Paul Hörbiger u. a.

Freitag, 7. Dezember 19.45 Uhr
Samstag, 8. Dezember 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Stefanie in Rio

Brasilianische Städtebilder und Volksszenen. Eine Liebeskomödie mit Sabine Sinjen, Carlos Thompson, Peter Vogel u. a.

Sonntag, 9. Dezember 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 10. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Dick und Doof als Salontiroler

Eine Zerreißprobe für Lachmuskeln. Hier lachen sich Kranke gesund. Mit Stan Laurel u. Oliver Hardy.

Dienstag, 11. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Der weiße Palast

Ehe Alaska Bundesstaat wurde. Ein Lebensbild mit Richard Burton, Robert Ryan, Carolyn Jones, Martha Hyer u. a.

Mittwoch, 12. Dezember 19.45 Uhr 16 J.

Krallen der Venus

Eine utopische Geschichte. Ein Unterhaltungsfilm mit Zsa Zsa Gabor in der Hauptrolle.

Donnerstag, 13. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag 14. Dezember 1962

Division Brandenburg

An Freude denken,
Mit Liebe schenken

und diesmal nur ganz
was Schönes aus dem

MODENHAUS
HUBER

Wir laden ein zur

Schlachtschüssel

am Samstag, den 8. Dezember 1962 im

GASTHOF POST - PIANS

Für Getränke ist bestens gesorgt!

Es ladet herzlich ein: **Franz u. Margit Sailer**

Scharnow- Reisen

suchen geeigneten Mann, der fähig ist, den Transfer
am Samstag von Landeck-Bahnhof, Oberg'richt und
Paznauntal abzuwickeln.

Vorzustellen bei Dr. Zimmermann
Innsbruck - Andreas-Hofer-Str. 38

eine gute

Uhr

eine Schweizer

Uhr

ALSI

vom Meister empfohlen
Uhren - Schmuck - Optik
J. PLANGGER
Landeck

A & O

macht's möglich!

Spanischer

Rotwein Valencia

feinherb und mild
(Flaschentausch)

1 lt. Flasche
incl. Getränkesteuer

18.³⁰

Praliné

mit weicher, feiner Cremefüllung

1/4 kg

5.⁵⁰

Feine

Gebäckmischung

5 beliebte Bäckereisorten, teilweise getunkt

1 kg

29.⁵⁰

Sonnenblumenöl

Marke Sonni in der neuen, wirtschaftlichen Dose zu
3 kg (empfohlene Richtpreise)

42.-

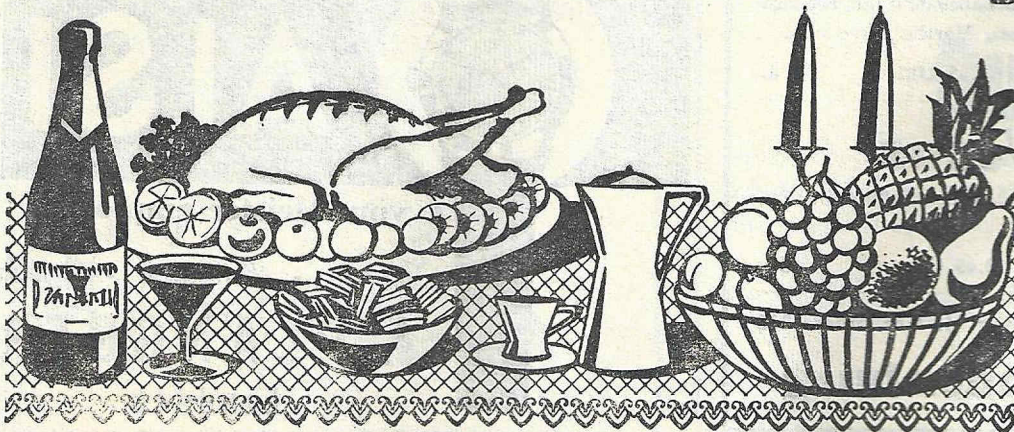
A & O bietet Ihnen für die Festtage:

Junghähne-Enten-Truthähne- Fleischgänse



Sämtliches Geflügel ist bratfertig!

Bestellen Sie bitte heute schon Ihren Weihnachtsbraten!



2 braune Kuhkälber

davon 1 gute Abstammung
zu verkaufen.

H. Prieth, Zams, Lötzt,
Römerweg 15

Für die kommende Ballsaison

(jeweils Samstag)

suchen wir tüchtige

Zahl- kellne- rinnen

HOTEL SONNE - Landeck

DENTIST Alfred Kafka

wegen

Praxisverlegung von
Landeck nach **Zams**
vom 14. bis 17. Dez.

*keine
Ordination!*

Wir teilen unseren geschätzten Kundschaften mit,
daß ab 1. Dezember 1962 die erste

NACHTTRESOR- Anlage

im Bezirk an unserem Bankgebäude
in Betrieb ist.

Die Anlage ermöglicht insbesondere die Hinterlegung
von Geldern auch außerhalb
unserer Kassastunden.

Bank für Tirol und Vorarlberg

Aktiengesellschaft

Zweigniederlassung Landeck

Büromaschinen ■ Büromöbel ■ Bürobedarf

KAUFEN SIE DURCH DIE TIROLER FACHFIRMA GÜNSTIG!

Unsere Herren im Außendienst besuchen Sie. Vertrauen Sie ihnen Ihre Wünsche an. Sie werden
sicherlich fachmännisch beraten.

Rudolf *Amor*

•BÜRO-MASCHINEN • BÜRO-MÖBEL •
Innsbruck, Brixnerstrasse 3, Tel. 2242

Das
ist
das Zeichen
für
Kaffee




. . . . und wenn Sie etwas Besonderes suchen
dann

MUSTERRING - MÖBEL

aus dem Einrichtungshaus

Möbel Koch - Imst

